

**Protokoll der Sitzung des Stadtrates der Stadt Brotterode-Trusetal  
vom 27.06.2017 – öffentlicher Teil**

**Beginn:** 19:00 Uhr  
**Ort:** Bürgersaal  
**Ende:** 20:35 Uhr

---

**Teilnehmer:**

1. Baumhämmel, Ralf
2. Brenn, Marcus
3. Fuchs, Alexandra
4. Fuchs, Tobias
5. Groß, Erika
6. Kümpel, Nicole
7. Kratz, Alfred
8. Mühlhausen, Marian
9. Müller, Björn
10. Peter, Steven
11. Reinert, Horst
12. Storandt, Bianca
13. Storch, Tilo – SR-Vors.
14. Töffels, Uwe
15. Wolf Ulrich

**Entschuldigt:**

16. Bürgermeister - Koch, Karl
17. Brenn, Stefan
18. Heidenreich, Frank

**Unentschuldigt:**

19. Endter, Henri
20. Löffler, Christian
21. Zeumer, Torsten

**Mitarbeiter der Verwaltung:**

- Henkel, Thomas - HAL  
Knop, Steffi - Kämmerin  
Wolf Henry – BAL  
Rheber, Kerstin - Protokollantin

**TOP1 - Eröffnung und Begrüßung**

Der SR-Vors. Tilo Storch eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

**TOP 2 - Feststellung der fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Stadtratsvorsitzende stellt die fristgerechte Ladung fest. Mit 15 anwesenden Stadträten ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.

## TOP 3- Bestätigung der Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Informationen der Beigeordneten
5. Beschlusskontrolle durch die Beigeordnete
6. **Beschluss-Nr.: 236/41/17** - Bestätigung des Protokolls des öffentlichen Teils der Öffentlichen Stadtratssitzung vom 21.03.2017
7. **Beschluss-Nr.: 237/41/17** - Bestätigung des Protokolls des öffentlichen Teils der Öffentlichen Stadtratssitzung vom 04.04.2017
8. **Beschluss-Nr.: 238/41/17** - Beratung und Beschluss über die Betrauung des Regionalverbundes Thüringer Wald e. V. und der gemeinnützigen Infrastruktugesellschaft Rennsteig mbH mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse zur Herstellung der EU-beihilfe-rechtlichen Konformität der Mitgliedsbeiträge aus öffentlichen Kassen
9. **Beschluss-Nr.: 239/41/17** – Aufhebung des Sperrvermerkes an den entsprechenden Haushalts-stellen für Personalkosten der momentan nicht besetzten Stelle im Bauhof Brotterode-Trusetal
10. **Beschluss-Nr.: 240/41/17** – Änderung der Gestaltungsvorschriften für die Grabplatte der Rasenreihengräber auf dem Friedhof Herges
11. **Beschluss-Nr.: 241/41/17** – Beitritt der Stadt Brotterode-Trusetal zur internationalen Initiative „Mayors for Peace“
12. Informationen / Anfragen / Mitteilungen
13. Bürgerfragestunde

- Ende des öffentlichen Teils -

### Nichtöffentlicher Teil:

14. **Lesezeit zu TOP 15 & 16**
15. **Beschluss-Nr.: 242/41/17** - Bestätigung des Protokolls des nichtöffentlichen Teils der Öffentlichen Stadtratssitzung vom 21.03.2017
16. **Beschluss-Nr.: 243/41/17** - Bestätigung des Protokolls des nichtöffentlichen Teils der Öffentlichen Stadtratssitzung vom 04.04.2017
17. Informationen / Anfragen / Mitteilungen

### **Abstimmung:**

Anzahl der Mitglieder:	21
anwesende Mitglieder:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

**Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig bestätigt.**

## TOP 4 - Informationen der Beigeordneten

- ✓ Geburtstage
- ✓ Parlamentarische Aktivitäten
- ✓ Informationen zum aktuellen Stand der Gebietsreform Brotterode-Trusetal & Floh-Seligenthal (siehe Anlage 1 – Seite 1)
- ✓ weitere Informationen (siehe Anlage 1 – Seite 2)

## TOP 5 - Beschlusskontrolle durch die Beigeordnete

- ✓ siehe Anlage 2

## TOP 6 - Bestätigung des Protokolls des öffentlichen Teils der Öffentlichen Stadtratssitzung vom 21.03.2017

### **Beschluss-Nr.: 236/41/17**

#### **Beschluss:**

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Öffentlichen Stadtratssitzung vom 21.03.2017 wird in der vorliegenden Fassung bestätigt und zum Beschluss erhoben.

#### **Abstimmung:**

Anzahl der Mitglieder:	21
anwesende Mitglieder:	15
Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

## TOP 7 - Bestätigung des Protokolls des öffentlichen Teils der Öffentlichen Stadtratssitzung vom 04.04.2017

### **Beschluss-Nr.: 237/41/17**

#### **Beschluss:**

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Öffentlichen Stadtratssitzung vom 04.04.2017 wird in der vorliegenden Fassung bestätigt und zum Beschluss erhoben.

#### **Abstimmung:**

Anzahl der Mitglieder:	21
anwesende Mitglieder:	15
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	3

## **TOP 8 - Beratung und Beschluss über die Betrauung des Regionalverbundes Thüringer Wald e. V. und der gemeinnützigen Infrastrukturgesellschaft Rennsteig mbH mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse zur Herstellung der EU-beihilfe-rechtlichen Konformität der Mitgliedsbeiträge aus öffentlichen Kassen**

Der *Stadtratsvorsitzende* verliest zum besseren Verständnis für die Bürger einen Absatz aus einem aktuellen Pressebericht zu diesem Thema:

*... „ Es gehe darum, dass aus öffentlichen Kassen kein Geld an Einrichtungen und Verbände der öffentlichen Hand geht, wenn diese Aufgaben erledigen, die auch Unternehmen des freien Marktes erfüllen könnten. Kurzum, die freie Marktwirtschaft solle somit nicht geschwächt werden.“ ...*

### **Beschluss-Nr.: 238/41/17**

#### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat der Stadt Brotterode-Trusetal betraut den Regionalverbund Thüringer Wald e.V. und dessen gemeinnützige Infrastrukturgesellschaft Rennsteig mbH für die Dauer von 10 Jahren nach Maßgabe des als **Anlage 1** beigefügten Betrauungsaktes mit der Durchführung von Dienstleistungen, welche für den die Stadt Brotterode-Trusetal von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse sind.
2. Der Stadtrat der Stadt Brotterode-Trusetal beauftragt den (die) jeweiligen Vertreter in der Mitgliederversammlung des Regionalverbundes Thüringer Wald e.V. und in der Gesellschafterversammlung der gemeinnützigen Infrastrukturgesellschaft Rennsteig mbH
  - a) auf die Einhaltung des Sicherstellungsauftrages nach § 2 des Betrauungsaktes und
  - b) auf die Erbringung der in § 3 des Betrauungsaktes aufgeführten Dienstleistungen hinzuwirken.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt auf eine Umsetzung des Betrauungsaktes durch Änderung der Satzung des Regionalverbundes Thüringer Wald e.V. und Änderung des Gesellschaftsvertrages der gemeinnützigen Infrastrukturgesellschaft Rennsteig mbH bis spätestens 31.12.2017 hinzuwirken. Der Bürgermeister ist zudem beauftragt, auf die Erteilung einer Weisung an die jeweilige Geschäftsführung zur Beachtung der sich aus dem Betrauungsakt ergebenden Verpflichtungen sowie zur Änderung der Satzung hinzuwirken.
4. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Betrauungsakt als Verwaltungsakt an den Regionalverbund Thüringer Wald e.V. zu erlassen und bekannt zu geben.
5. Der Bürgermeister trägt dafür Sorge, dass der Betrauungsakt fortlaufend und rechtzeitig entsprechend den dort festgelegten Voraussetzungen aktualisiert wird. Er wird ermächtigt, redaktionelle Änderungen der kommunalen Betrauung, insbesondere ihrer Anlagen, Anpassungen und Veränderungen, die keine Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung darstellen<sup>1</sup> sowie Anpassungen an zwingende Vorgaben des europäischen oder nationalen Rechts vorzunehmen.
6. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass die **Landkreise** Ilm-Kreis, Saale-Orla-Kreis, Wartburgkreis, Landkreis Hildburghausen, Landkreis Gotha, Landkreis Sonneberg, Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, Landkreis Schmalkalden-Meiningen sowie die **Städte und Gemeinden** Stadt Eisenach, Stadt Suhl, Stadt Gräfenhain, Stadt Hildburghausen, Stadt Ilmenau, Stadt Oberhof, Stadt Ruhla, Stadt Schmalkalden, Stadt Steinbach-Hallenberg, Stadt Tambach-Dietharz, Stadt Zella-Mehlis, Stadt Brotterode-Trusetal, Gemeinde Bad Tabarz, Fröbelstadt Oberweißbach, Stadt Steinach, Stadt Neuhaus am Rennweg, Gemeinde Crawinkel, Gemeinde Floh-Seligenthal, Gemeinde Frauenwald, Gemeinde Gehlberg, Gemeinde Lichte, Gemeinde Masserberg, Gemeinde Oberschönau, Gemeinde Schmiedefeld, Gemeinde Stützerbach, Gemeinde Neustadt a.R., Gemeinde Blankenstein, Gemeinde Schleusegrund, Gemeinde Frankenblick gleichlautende Beschlüsse fassen.

## **Abstimmung:**

Anzahl der Mitglieder:	21
anwesende Mitglieder:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

## **TOP 9 - Aufhebung des Sperrvermerkes an den entsprechenden Haushaltsstellen für Personalkosten der momentan nicht besetzten Stelle im Bauhof Brotterode-Trusetal**

- Feststellungen: Bauhof personell schlecht besetzt, deshalb Einschnitte in Ausführung der Aufgaben – dies führt zu Unmut bei der Bevölkerung
- ausführliche Diskussion zu möglichen Folgen bei weiterer Nichtbesetzung der Bauhofstelle unter Abwägung der Vor- und Nachteile
- Ausführungen zu Pflicht- und freiwilligen Aufgaben des Bauhof (u. a. für Tourismus und Vereine) durch die Beigeordnete
- Diskussion zum aktuellen Schreiben der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde („Versagung der rechtsaufsichtlichen Würdigung der 4. Fortschreibung des HSK“ – u. a. wurde bemängelt, dass die Stelle Bauhof im Haushaltsplan 2017 aufgeführt wird, obwohl diese lt. HSK 2015 wegfallen sollte – die Stellungnahme der Stadt zum Schreiben wird bis 07.07.2017 erwartet)
- Informationen zu aktuellen Verständigungen im Haupt- und Finanzausschuss und AG „Gebietsreform“ bzgl. der Notwendigkeit dieser Stelle

## **Beschluss-Nr.: 239/41/17**

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Sperrvermerkes für die finanziellen Mittel zur Wiederbesetzung der momentan unbesetzten Stelle im Bauhof Brotterode-Trusetal.

### **Abstimmung:**

Anzahl der Mitglieder:	21
anwesende Mitglieder:	15
Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

### **Festlegung des Stadtrates:**

Der Stadtrat legt fest, dass die Ausschreibung der Bauhofmitarbeiterstelle mit einer Befristung von 2 Jahren auszuschreiben ist. Die Befristung ist im Arbeitsvertrag zu integrieren.

Bei mangelnder Bewerbungsteilnahme bzw. sollte mit dieser Befristung kein geeigneter Bewerber zu finden sein, ist mit dem Stadtrat über eine evtl. Aufhebung der Befristung zu beraten.

**TOP 10 - Änderung der Gestaltungsvorschriften für die Grabplatte der Rasenreihengräber auf dem Friedhof Herges**

**Beschluss-Nr.: 240/41/17**

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt für die neuen Rasenreihengräber auf dem Friedhof Herges:

Eine einheitliche Platte (0,40 m x 0,60 m) aus grauem Granit, vertieft eingearbeitete Schrift - nicht hinterlegt – mit Daten des Verstorbenen: Name und Vorname, Geburts- und Sterbedatum

**Abstimmung:**

Anzahl der Mitglieder:	21
anwesende Mitglieder:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

**TOP 11 - Beitritt der Stadt Brotterode-Trusetal zur internationalen Initiative „Mayors for Peace“**

Ergänzung: Im Beschlusstext ist in der ersten Zeile nach „Der Stadtrat“ das Wort „beauftragt“ einzufügen.

**Beschluss-Nr.: 241/41/17**

**Beschluss:**

Der Stadtrat beauftragt den Bürgermeister, mit dem Koordinationsbüro der Mitgliedsstädte des Netzwerkes „Mayors for Peace“ in Hannover in Kontakt zu treten mit dem Ziel, der Initiative beizutreten.

**Abstimmung:**

Anzahl der Mitglieder:	21
anwesende Mitglieder:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

**TOP 12 – Informationen / Anfragen / Mitteilungen**

Keine Informationen, Anfragen oder Mitteilungen durch die Stadträte und Verwaltung

## TOP 13 - Bürgerfragestunde

### Alte Ruhlaer Straße

Ein Anwohner der Alten Ruhlaer Straße möchte wissen, auf welcher Grundlage die Verkehrsführung geändert wurde. (Vorfahrtsschilder wurden entfernt) Außer den Anwohnern beachtet keiner die „rechts vor links Regelung“.

⇒ Antwort: Der *Hauptamtsleiter* muss sich hier erst informieren.

Weiterhin bemerkt der Anwohner, dass nunmehr seit 3 Jahren über den schlechten Straßenzustand, verursacht durch den regen Schwerlasttransport, gesprochen wird. Zwischenzeitlich wurde zwar ein kleines Schild (30 km/h) aufgestellt, aber dieses wird lediglich von den Anwohnern beachtet. Die Zulieferer scheinen dieses Schild zu ignorieren. Der Zustand stellt für den Anwohner keine befriedigende Lösung dar. Er fühlt sich hilflos und allein gelassen mit seinem Problem, da er befürchtet, dass die Häuser ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen werden.

*SR Wolf* ergänzt, dass vor 2 Jahren beraten wurde, die Straße für den LKW-Verkehr sperren zu lassen. Der Bauhof sollte ein entsprechendes Schild aufstellen.

⇒ Der *Hauptamtsleiter* antwortet: Für die Aufstellung von Schildern bedarf es einer verkehrsrechtlichen Anordnung. Die Möglichkeit des Durchfahrverbotes für LKW wurde in Betracht gezogen und mit der Unteren Straßenverkehrsbehörde abgestimmt. Seiner Meinung nach wurde die Genehmigung dafür versagt. Der Vorgang sollte sich noch einmal angeschaut werden und bei einer damaligen Ablehnung ein erneuter Antrag bei der Unteren Straßenverkehrsbehörde gestellt werden.

Eine Bürgerin ergänzt, dass ihr das Straßenbauamt mitgeteilt habe, dass die Stadt nur einen entsprechenden Antrag stellen müsste, dann wäre es überhaupt kein Problem.

⇒ Der *Hauptamtsleiter* antwortet, wenn diese Aussage so sei, sollte erneut ein Antrag bei der Unteren Straßenverkehrsbehörde gestellt werden.

Ein weiterer Bürger möchte wissen, wer die Schilder abgebaut hat.

⇒ Der *Hauptamtsleiter* antwortet: Im Zweifelsfall der Bauhof, der wiederum erst nach Anordnung des Ordnungsamtes handelt, sobald eine verkehrsrechtliche Anordnung vorliegt.

### Beschilderung Bad Vilbeler Platz

*SR Peter* erkundigt sich bezgl. der Beschilderung (Parkzone und Parkverbot) vor der Touristinfo und Postagentur in Brotterode.

⇒ Der *Hauptamtsleiter* antwortet, dass diese Angelegenheit gegenwärtig bearbeitet werde.

### Sanierung Grundschule Brotterode

Eine Bürgerin möchte gern wissen, wie der Schulalltag während der Sanierung der Grundschule gestaltet werden soll. Gerüchten zufolge, wird in Betracht gezogen, dass die Kinder auf verschiedene Schulen, u. a. Roßdorf oder Schwallungen, aufgeteilt werden sollen.

⇒ Der *Stadtratsvorsitzende* antwortet, dass nach Auskunft der kommissarischen Schulleiterin, die Sanierung ab 2. Schulhalbjahr 2108 für voraussichtlich 1 ½ Jahre erfolgt. Wo die Kinder unterrichtet werden sollen, kann noch keine Aussage getroffen werden.

Die *Beigeordnete* ergänzt, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Planungen ausgeschrieben werden. Der Landkreis wird während dieser Planungen beraten, wo die Kinder hinkommen. (Termin 12.07.17 ?) Wir sollten das Ergebnis abwarten.

*Ansprechpartner für Baufragen - Untere Bauaufsichtsbehörde: Herr Roth*

*SR Wolf* korrigiert, dass die Planungen bereits stehen würden. Ende des 1. Halbjahres ziehen die Kinder aus. Die Bauarbeiten werden schnellstmöglich beginnen. (abhängig von Wetterlage) Ziel sei es, die Klassenverbände zusammenzuhalten, im Fall einer auswärtigen Schulunterbringung. Wahrscheinlich wird es, nach Aussage von Herrn Roth, keine Containerlösung geben.

*Ansprechpartner für Schulangelegenheiten - Schulbehörde: Frau Wieber*

### Bauhofleistungen

Ein Bürger bezieht sich auf die Aussage zu TOP 9, zu der Aussage, dass der Bauhof Leistungen für die Tourismus GmbH erbringt. Wie wird das verrechnet?

⇒ Der *Bauamtsleiter* antwortet, dass nach seinem Kenntnisstand nichts verrechnet wird.

Der Bürger stellt fest, wenn der Bauhof keine Kapazitäten hat, dann könnten verschiedene Aufträge an freie Dienstleister vergeben werden. Er plädiert nachzudenken, ob das eine Option wäre, anstatt die Bauhofstelle zu besetzen.

*SR Kratz* erläutert zu Beratungen zu diesem Thema. Man habe bereits vor Jahren schon diskutiert, dass Bauhofleistungen, die für den Tourismus erbracht werden, entsprechend abzurechnen sind. Das Problem sei, dass die Tourismus GmbH von der Stadt bezuschusst wird. Deshalb ist es erst sinnvoll, wenn die Tourismus GmbH in der Lage ist, sich selbst zu finanzieren.

Zu der Vergabe von Aufträgen an Unternehmen sei ein großer Nachteil, dass die Flexibilität nicht gegeben sei. Die Firmen haben oft auch keine kurzfristigen Kapazitäten.

Bürger *T. Kaebel* ergänzt, dass der Bauhof auch die Vereine in vielerlei Hinsicht unterstützt. Dies wird auch nicht in Rechnung gestellt.

### Touristinformation

Ein Bürger bezieht sich auf die Aussage zum Umzug der Touristinformation. Er möchte gern wissen, ob nicht im Eingliederungsvertrag verankert war, dass die Hauptgeschäftsstelle der Touristinformation im „Haus des Gastes“ sein sollte.

*SR Groß* entgegnet, dass sie nachgeforscht habe und diese Festlegung im Eingliederungsvertrag stehen würde. Warum das bisher nicht gemacht wurde, versteht sie nicht.

Die *Beigeordnete* antwortet, dass hier bereits geprüft und im Vertrag nachgelesen wurde, da diese Aussage bereits früher schon einmal getroffen wurde. Sie bekräftigt, dass dies nicht im Eingliederungsvertrag steht.

Die *Beigeordnete* erläutert ausführlicher zum Beschluss des Aufsichtsrates bzgl. des Umzugs der Touristinformation vom Bergwerk „Hühn“ in den Ortskern (Rathausstraße 9) sowie zum aktuellen Stand der Beschlussumsetzung.

*SR Mühlhausen* erklärt, dass ein Grund des verzögerten Umzugs sei, dass bei Verlegung der Touristinformation in den Ortskern, niemand mehr am Bergwerk sei, da Frau Asmus sowohl die Touristinformation als auch das Büro im Bergwerk besetzt habe. Deshalb plädiert er dafür, dass im Bergwerk die Stelle besetzt wird.

### Mitarbeiterstelle Bauhof

Ein Trusetaler Bürger führt näher zur Altersstruktur im Bereich Baugewerbe aus. Es sei feststellbar, dass dort hauptsächlich Mitarbeiter im reiferen Lebensalter tätig sind. Diese Berufe sind für die Jugend weniger attraktiv. Deshalb sollte man die Stelle im Bauhof für junge, qualifizierte Leute attraktiv gestalten, indem man ein unbefristetes Dienstverhältnis anbietet. Er plädiert, über die Befristung noch einmal nachzudenken.

*SR Wolf* antwortet, dass ihm das bewusst sei, aber man darf auch unsere knappe finanzielle Lage nicht außer Betracht lassen. Eigentlich können wir uns diese Stelle im Bauhof gar nicht leisten. Die Befristung sei bereits ein Kompromiss.

*Der Stadtratsvorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:35 Uhr.*

---

Brotterode-Trusetal, den 04.07.2017

Für die Richtigkeit:

Kümpel  
Beigeordnete

Storch  
SR-Vors.

Rheber  
Protokollantin